Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1984)

Nachruf: Zum Gedenken an Max Byland, Aarburg
Autor: Brunner, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

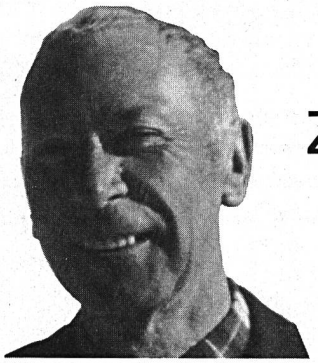
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurz vor Druckbeginn des Aarburger Neujahrsblattes erreichte uns die schmerzliche Nachricht vom Hinschied von Max Byland. Trotz seines Leidens hat er jeweils stets auch in den letzten Jahren für das Neujahrsblatt einen, den Inhalt bereichernden Beitrag verfasst. Wir und unsere Leser werden diese von Idealismus geprägten und von seinem persönlichen Engagement getragenen Berichte sehr vermissen. Wir werden ihn stets in Dankbarkeit in Erinnerung behalten. Verlag und Redaktion



Zum Gedenken an Max Byland, Aarburg

Wir verlieren in ihm eine starke Persönlichkeit von besonderer Prägung, einen Menschen, den innere Verpflichtung und Verantwortung dazu bestimmte, in der Öffentlichkeit zu wirken und sich für hohe Ideale einzusetzen. So hat er in den fünfziger Jahren entscheidend dazu beigetragen, dass die geplante Ausbaggerung des Aarebettes und damit die unrettbare Zerstörung eines einmaligen Naturschauspiels — der Aarewaage — verhindert werden konnte. Ebenso wichtig war ein Jahrzehnt später seine Mitwirkung an vorderster Stelle im erfolgreichen Kampf um eine schonendere Linienführung der neuen Bahnstrecke Olten – Rothrist. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts im Jahre 1973 war darum hochverdient, auch wenn er in seiner Bescheidenheit diese und andere Ehrungen zunächst glaubte ablehnen zu müssen.

Geboren am 21. Januar 1905 als ältestes Kind des Ehepaares Samuel und Mathilde Byland-Kym, erlebte Max seine Bubenjahre mitten im Städtchen, dem Rathaus gegenüber, in dessen Obergeschoss sein Vater als Bezirkslehrer wirkte. Damals war das Städtchen, wie er selber sagte, «eine heile Welt, eine grosse Wohnstube», wo nur selten ein Auto auftauchte. Nach dem Besuch der Aarburger Schulen und der Kantonsschule Aarau bestand er 1924 die Maturitätsprüfung und immatrikulierte sich an der Basler Universität für ein Studium mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung. Nach einem Auslandsemester in Paris und einem abschliessenden Studienjahr an der Universität Zürich erwarb er 1927 das Bezirkslehrerpatent. Eigentlich fühlte er sich mehr zur Malerei hingezogen, und so betrieb er besonders während der Basler und Pariser Semester ernsthafte Zeichen- und Malstudien, aber eine künstlerische Tätigkeit als Brotberuf schien damals aussichtslos. In der Wartezeit bis zu einer festen Anstellung sammelte er Erfahrungen in zahlreichen Stellvertretungen. 1931 erfolgte seine Wahl an die Bezirksschule Aarburg, wo er die Lehrstelle seines Vaters übernahm. Hier wirkte er nun in der ihm eigenen, unverwechselbaren Art bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1968. Es ist klar, dass Max Byland auch nach seiner Pensionierung keineswegs im Ruhestand lebte. Es erscheint jedoch fast unbegreiflich, dass er daneben noch Zeit fand, sich mit Hingabe derjenigen Beschäftigung zu widmen, mit der er sich am meisten identifizierte: der Malerei. Er besass eine ausgesprochene Begabung für das Aquarell, eine der schwierigsten Techniken, die es ihm jedoch ermöglichte, in der freien Natur zu schaffen.

Vor einigen Jahren wurde seine Aktivität durch ein schweres Rückenleiden eingeschränkt. Trotzdem war er dankbar, dass ihm noch die Möglichkeit blieb, sich der geliebten Malerei zu widmen. Nun hat der Tod, der ihn nicht unvorbereitet traf, seinem reichen und erfüllten Leben ein Ende bereitet. In unserer Erinnerung wird er weiterleben als starke Persönlichkeit und liebenswerter Mensch, dem wir viel zu verdanken haben. Der trauernden Gattin und seinen Angehörigen gilt unser herzliches Beileid.

Hans Brunner

Kulturelle Vereinigung Schlüssel Aarburg

Die Kulturelle Vereinigung Schlüssel Aarburg ist kein Verein mit beitragspflichtigen Mitgliedern. Finanziert werden die Veranstaltungen durch Eintrittsgelder, Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Rückschau 1983

Januar 1983. Diaschau «Eindrücke von einer Kanureise in der kanadischen Arktis», von Michael Keller.
Ein ungewöhnlich eindrücklicher Abend, künstlerisch gestaltetes Zusammenspiel hervorragender Dias des Autors und Musik von Pink Floyd. Überdurchschnittliche Besucherzahl im Jugendkeller.

Mai 1983. «Musik z'Viert» zum Muttertag im Rittersaal der Festung Aarburg. Für Gross und Klein ein richtiger Familienplausch.

Gedenk-Gemäldeausstellung über Franz Theodor Aerni im neu ausgebauten Dachgeschoss des Heimatmuseums Aarburg, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Vereinigung Alt-Aarburg. Die Werke wurden aus privatem und öffentlichem Besitz zusammengetragen und dem Publikum in einem würdigen Rahmen zugänglich gemacht.
(siehe farbiger Bericht Seiten 25 — 29).

November 1983. Ein Höhepunkt und ein musikalischer Leckerbissen besonderer Qualität war das traditionelle Adventskonzert in der Festungskapelle. Drei hochqualifizierte Solisten: Pierre Souvairan, Hansheinz Schneeberger und Rolf Looser erfüllten den Raum mit Sonaten von Johannes Brahms und liessen das Publikum diese Musik nicht nur hören sondern auch miterleben. ▶

Ausblick 1984

Februar/evtl. März	Filmvortrag über die Dolomiten von Adolf Gmünder, Aarburg
April/Mai	Ruedi Schibli mit seinem neuen Programm (lassen wir uns überraschen...)
September	Festungsbesichtigung und Mitwirkung am «Bären-Fest»
Oktober	Atelierbesuch bei einem Künstler oder/und Bilderausstellung
November	Vortrag von Maria Gähwiler über Spielsachen und Kinderbücher.
Dezember	Konzert zum 1. Advent in der Kapelle der Festung Aarburg

Beachten Sie unsere Inserate und Einsendungen, oder noch besser: lassen Sie sich einladen! Die Einsendung einer Postkarte mit Ihrer Adresse genügt und Sie werden vor jeder Veranstaltung automatisch ein Programm erhalten.

Kontaktadresse: Kulturelle Vereinigung Schlüssel, Frau E. Hoerni, Falkenhofweg 12, 4663 Aarburg.